

Beschlussprotokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung** am

Donnerstag, den 13. Februar 2025 um 18.15 Uhr

Sitzungsaal des Ortsamtes Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.15 Uhr Sitzungsende: 19.55 Uhr

Ausschussmitglieder:

Herr Bösch
Herr Dillmann
Herr Greve
Herr Last
Herr Sporleder Ausschusssprecher/Sitzungsleitung
Herr Wedler

entschuldigt:

Herr Wagner

Herr Klüsing (Verkehrspolizist der Polizei Bremen- Bereich Osterholz)

Beiratsmitglieder:

Herr Haase Beiratssprecher

Ortsamt Osterholz:

Frau Klin Protokollführung

Gäste:

Herr Berg (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 61 Planung und Bauordnung Ost)
Frau Blobel (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 61 Planung und Bauordnung Ost)
Frau Nitzsche (Immobilien Bremen)
Frau Adolf (Immobilien Bremen)
Herr Lemke (BPW Stadtplanung)
Frau Heppner (BPW Stadtplanung)
Frau Jungebluth (Verkehrs- und Regionalplanung GmbH)
Herr Steinfeld (Johnny architecture)
Herr Bartels (ADFC-Ost)
Frau Ellmers (Kitaleitung KuFZ Graubündener Straße)
Herr Holthus (Stadtteilkurier)
Herr Kauffels (SKB)
8 Bürger*innen

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (öffentliche Sitzung vom 16.01.2025)
TOP 2 Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger
TOP 3 Vorstellung der Planungen „Kinder- und Familienzentrum Poggenburg“ (vorhabenbezogener Bebauungsplan 170)

eingeladen:

Frau Blobel (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 61 Planung und Bauordnung Ost)
Frau Nitzsche (Immobilien Bremen)

Herr Lemke und Frau Heppner (BPW Stadtplanung)

TOP 4 Vorstellung der Planungen „Kita- und Doppelhaus Ellenerbrokstraße“
(vorhabenbezogener Bebauungsplan 171)

eingeladen:

Herr Berg (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 61 Planung und
Bauordnung Ost)

Frau Karim/Herr Steinfeld (Johnny architecture)

Herr Lemke und Frau Heppner (BPW Stadtplanung)

TOP 5 Anträge/ Beschlüsse

- Stadtteilbudget Bau

TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

TOP 7 Verschiedenes

Zu TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls für (öffentliche Sitzung vom 16.01.2025)

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 16.01.2025 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger

Herr Dillmann informiert, dass die Halteverbote am Oewerweg (Bereich KH-Ost) aufgestellt sind, sich aber nicht drangehalten wird. Der Ordnungsdienst wird informiert.

Herr Bartels äußert den Wunsch, dass eine Verkehrszählung für die Lieferverkehre von Pfennig über die Osterholzer Heerstraße in Auftrag gegeben wird.

Zu TOP 3 Vorstellung der Planungen „Kinder- und Familienzentrum Poggenburg“ (vorhabenbezogener Bebauungsplan 170)

Gäste:

Frau Blobel (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 61 Planung und

Frau Nitzsche (Immobilien Bremen)

Frau Adolf (Immobilien Bremen)

Herr Lemke und Frau Heppner (BPW Stadtplanung)

Frau Jungebluth (Verkehrs- und Regionalplanung GmbH)

Frau Heppner stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Planungen für das Kinder- und Familienzentrum (KuFZ) in der Poggenburg vor. Derzeit befinden wir uns im Vorentwurf zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan 170 (beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB). Demnächst folgt eine Einwohnerversammlung. Die überbaubare Grundstücksfläche beträgt 20.000 m². Das vorhandene Flurstück wird für das Kinder- und Familienzentrum geteilt. Der nördliche Teil soll für das KuFZ zur Verfügung stehen. Der südliche Teil bleibt als Spiel- und Bolzplatz (der Bolzplatz wird noch aufgewertet, Frau Jungbluth von der Spielraumförderung ist bereits involviert) erhalten. Anlass der Planung ist der Mangel an Betreuungsplätzen von Kindern unter 6 Jahren in Bremen-Osterholz. Das KuFZ wird als dreigeschossiges Gebäude (ca. 520m² Fläche) mit Außenspielflächen (ca. 1200m² Fläche) errichtet (modulares Bauen in serieller Holzbauweise), sechs Gruppen= max. 120 Kinder, Räume für Elterngespräche, Eltern-Café, Kochküche und Speiseraum, KFZ-Stellplätze mit Mitarbeitende. Die Parkraumerhebung ergibt, dass tagsüber ca. 60 Stellplätze (u.a. für den Hol- und Bringverkehr werden 22 Stellplätze benötigt) zur Verfügung stehen (also ausreichend). Die Eisseler Straße ist durch regelwidriges Parken stark belastet. Die Poggenburg weist viele freie Flächen auf. Durch den Eltern-Bringdienst mit PKW wird der Bereich mit 20% und durch Beschäftigte mit 40% mehr belastet. Die Leistungsfähigkeit in

dem Bereich lässt eine Verkehrsstärke von 600-800 Kfz pro Stunde zu. Die Verkehrsuntersuchung hat eine Verkehrsstärke von 48-55 Kfz/Stunde ergeben. Die Erschließung des KufZ soll über die Poggenburg, Eisseler Straße und Etelser Straße erfolgen. Langfristig wäre ein Ausbau der Gehwege auf 2,50m wünschenswert.

In Prüfung sind derzeit noch:

- Zuwegung während der Bauphase
- Zufahrt für Anlieferung und Personal über Poggenburg und Eisseler Straße wäre möglich.

Herr Sporleder informiert, dass der Beirat diesen Kita-Standort bereits vor einigen Jahren gefordert hat. Er geht davon aus, dass der Beirat keine Einwände haben wird. Er fragt sich allerdings, wo die Stellplätze in der Poggenburg sein sollen. **Herr Lemke** informiert, dass es sich bei diesem Kita-Standort um einen integrierten Standort handelt, d.h., dass die Kinder nicht mit dem PKW gebracht werden sollen. Außerdem informiert er, dass viele Grundstücke ihren PKW-Stellplatz auf dem Grundstück haben. In der Poggenburg gibt es ausreichend Stellplätze im östlichen Bereich. Der Seitenraum ist für die Entwässerung vorgesehen, nicht für Stellplätze, so **Herr Sporleder**. Dieser Bereich darf bei einer Erhebung nicht mit aufgeführt werden. Teilweise sind die Parkplätze willkürlich von den Anwohnenden hergestellt worden. Sie dürfen da nicht parken. Herr Haase bittet diesen Punkt zu klären (Bestimmung der Seitenräume, hier gibt es Widersprüche, die dringend zu klären sind). Die Herstellung der Seitenräume darf den Anliegern nicht aufgedrückt werden, sondern im Rahmen des Kita-Neubaus müssen diese hergestellt werden. **Herr Lemke** informiert, dass es sich hier um öffentliche Verkehrsfläche und nicht um eine Versickerungsfläche handelt. **Frau Blobel** informiert, dass die Erhebung noch hausintern gesichtet und bewertet wird und die Unklarheiten, die eben angesprochen worden sind, mitberücksichtigt werden.

Ein Bürger informiert, dass es zu der Höhe des Gebäudes Gegenwind von den Anwohnenden geben wird. Auch was das Thema Parken angeht, kann er die Argumente aus der Erhebung nicht nachvollziehen. Ein weiterer **Bürger** ist ebenfalls über die vorhandenen Stellplätze aus der Erhebung erstaunt. Die Realität ist anders.

Zu TOP 4 Vorstellung der Planungen „Kita- und Doppelhaus Ellenerbrokstraße“ (vorhabenbezogener Bebauungsplan 171)

Gäste:

Herr Berg (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 61 Planung und Bauordnung Ost)

Herr Steinfeld (Johnny architecture)

Herr Lemke und Frau Heppner (BPW Stadtplanung)

Frau Jungebluth (Verkehrs- und Regionalplanung GmbH)?

Frau Heppner stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Planungen für die Kita und das Doppelhaus in der Ellenerbrokstraße vor. Derzeit befinden wir uns im Vorentwurf zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan 170 (beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB). Demnächst folgt eine Einwohnerversammlung. Die überbaubare Grundstücksfläche beträgt weniger als 20.000 m². Für die geplante Kita und das Doppelhaus soll das Flurstück geteilt werden. Anlass der Planung ist der Mangel an Betreuungsplätzen von Kindern unter 6 Jahren in Bremen-Osterholz. Die Kita wird als zweigeschossiges Low-Tech-Gebäude mit Außenspielflächen errichtet (acht Gruppen= max. 120 Kinder), Frischküche. Das Doppelhaus mit insgesamt zwei Wohneinheiten als Holzhybridbau. Die Erschließung erfolgt über die Ellenerbrokstraße. Die Parkraumerhebung ergibt, dass tagsüber ca. 60-70 Stellplätze zur Verfügung stehen. Die Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die Ergebnisse werden dem Bereich zur Verfügung gestellt.

Herr Haase informiert, dass die Beteiligungsrechte des Beirates nach dem Beiräteortsgesetz von Anfang an missachtet worden sind. Der Beirat lehnt diesen Standort für eine Kita ab. Gründe sind: Schwierige Situation der Hol- und Bringverkehre, die Ellenerbrokstraße ist eine Sackgasse, Beachtung der Schulwege von der GS Ellenerbrok und der Waldorfschule. **Herr Sporleder** berichtet, dass zum jetzigen Zeitpunkt an der ablehnenden Stellungnahme festgehalten wird. Es geht einzig allein um den Standort, nicht um das Bauvorhaben (Art und Weise des Gebäudes). Dieses Bauvorhaben könnte sich der Ausschuss auch gut in der Graubündener Straße vorstellen.

Planungsrecht für das KuFZ Graubündener Straße:

Immobilien Bremen liegt für das KuFZ Graubündener Straße die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor. Anscheinend soll das Gebäude nur saniert werden, anstatt Neubau. Frau Klin wird um die Ergebnisse bei IB anfragen. Frau Ellmers bestärkt nochmal, dass die Kita stark sanierungsbedürftig ist. In 2010 sollte eine Dachsanierung erfolgen. Ist bis heute nicht erfolgt. Das Gebäude ist total marode.

Es ist zu klären, was das vorhandene Planungsrecht für den Bereich vorsieht. Kann ein Kita-Neubau irgendwo auf der Fläche erfolgen oder nur dort, wo die derzeitige Kita steht? Frau Blobel berichtet, dass im BPLAN 0568 eine Kita-Nutzung festgesetzt ist. Was ist das Planungsziel im vorhabenbezogenen BPLAN? Ergebnis: Entwicklung Kita-Bau. Evtl. arbeitet man mit Befreiungen oder es wird neues Planungsrecht geschaffen.

Es wird besprochen, dass IB aus dem Ausschuss heraus eine offizielle Anfrage erhält (Neubau oder Sanierung= Änderung Planungsaufstellung beantragen).

Zu TOP 5 Anträge/ Beschlüsse

-/-

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

Frau Klin verweist auf die E-Mails.

Zu TOP 7 Verschiedenes

-/-

Herr Sporleder schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Sporleder
(Ausschusssprecher/ Sitzungsleitung)

gez. Vanessa Klin
(Protokollführung)